

Rheingauer Bürgerfreund

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags
an letzterem Tage mit dem illustrierten Unterhaltungsblatt
„Mauderlücken“ und „Allgemeine Wäzzer-Zeitung“.

Anzeiger für Eltville-Oestrich

Abonnementspreis pro Quartal Mk. 1.20
= (ohne Trägerlohn oder Postgebühren) 2
Inseratenpreis pro sechs-spaltige Petitzeile 24 Pfg.

Kreisblatt für den östlichen Teil des Rheingaukreises.

Grösste Abonnentenzahl
aller Rheingauer Blätter.

Expeditionen: Eltville und Oestrich.

Druck und Verlag von Adam Estenne in Oestrich und Eltville.
Fernsprecher No. 88

Grösste Abonnentenzahl in der
Stadt Eltville und Umgebung.

No 143

Samstag, den 27. November 1915

66. Jahrgang

Zweites Blatt.

Kriegs-Chronik

Wichtige Tagesereignisse zum Sammeln.

19. November. Erneute Angriffe der Italiener an der Isonzofront. Sie werden unter schweren Verlusten für den Angreifer abgeschlagen. — Die Montenegriner von den Österreichern bei Vriboj geschlagen. Österreichische Truppen rücken in den Sandshof ein. — Die Bulgaren befehlen nach erfolgreichen Gefechten gegen das englisch-französische Heer Belz. — Fortschritte der Deutschen und Bulgaren gegen Bristina.

20. November. An der Westfront lebhafteste Artilleriekämpfe. — Deutsche Truppen dringen auf dem serbischen Kriegsschauplatz bei Brepolac vor. 2800 Serben gefangen.

21. November. Deutsche Truppen befehlen Novibazar. Weitere 4400 Serben werden gefangen. — Die österreichisch-ungarischen Truppen weisen erneute starke Angriffe der Italiener auf den Görzer Brückentopf ab.

22. November. Auf dem östlichen Kriegsschauplatz wird ein russischer Vorstoß gegen Illuzt zurückgewiesen. — Auf dem Balkankriegsschauplatz wird der Austritt ins Labial erzwungen. 2000 Serben werden gefangen. 6 Geschütze, 4 Maschinengewehre und zahlreiches Kriegsmaterial erbeutet. Im Arsenal von Novibazar sind erbeutet 50 Mörser und 8 Geschütze.

22. November. Die andauernden Angriffe der Italiener auf den Görzer Brückentopf bleiben ohne Erfolg. — Auf dem Balkankriegsschauplatz dringen die österreichisch-ungarischen Truppen siegreich gegen die Montenegriner vor. Bei Mitrovica werden drei feindliche Stellungen erobert.

23. November. Auf dem Balkan werfen die Unseren den Feind in Nachhaukämpfen nördlich von Mitrovica und Bristina, 1500 Gefangene und sechs Geschütze werden eingebracht. — Die Bulgaren machen südöstlich von Bristina 8000 Serben zu Gefangenen; ferner erbeuteten sie 44 Geschütze und 22 Maschinengewehre.

23. November. Bei der Fortdauer der großen Kämpfe am den Görzer Brückentopf erzielen die Italiener außer der zweifachen Beschädigung der Stadt Görz, bei der Gebäude zerstört und Zivilpersonen getötet werden, keinerlei Erfolge. — In Montenegro dringen die österreichisch-ungarischen Truppen siegreich vor. — An der Dardanellenfront vertreiben türkische Truppen den Feind aus zahlreichen Gräben und zerstören diese.

24. November. Auf dem östlichen Kriegsschauplatz nehmen die Unseren (Armeegruppe Hindenburg) bei einem Vorstoß südöstlich von Riga über 700 Russen gefangen und erbeuten zwei Maschinengewehre. Nordöstlich von Gzartov weisen Truppen der Armeegruppe Linzinger russische Vorstöße ab, nehmen eine Anzahl Russen gefangen und erbeuten drei Maschinengewehre. — Auf dem Balkankriegsschauplatz wird Mitrovica von österreichisch-ungarischen, Bristina von deutschen Truppen besetzt. Die Serben werden über die Sitnica zurückgeworfen.

Hus Lodzer Leidenstagen.

Ein Erinnerungsblatt.

In der „Deutschen Lodzer Zeitung“ finden wir folgenden Rückblick auf die letzten Tage der Russenbesetzung vor einem Jahr aus der Feder eines ihrer Redakteure.

Vor einem Jahr tobte rings um Lodz der Kampf; die Schlacht von Lodz wurde geschlagen. Hindenburgs tapfere Scharen nahmen ihren Vormarsch wieder auf, einen Marsch, der zu einem Siegeszug werden sollte. In der Lodzer Gegend leisteten die Russen ersten und hartnäckigen Widerstand. Es entwickelte sich ein blutiges Ringen, das rund drei Wochen währte und mit einer schweren Niederlage des Feindes endete.

Schritt für Schritt drangen Madensens Mannen vor. Trotz der großen Übermacht der Russen konnten sie Siege und wieder Siege an ihre Fahnen heften. Das Hauptquartier konnte schon am 25. November melden: „In den Kämpfen der Truppen des Generals von Madensens bei Lodz und Lowicz haben die russische 1. und 2. und Teile der 5. Armee schwere Verluste erlitten. Außer vielen Toten und Verwundeten haben die Russen nicht weniger als etwa 40 000 unverwundete Gefangene verloren; 70 Geschütze, 160 Munitionswagen, 156 Maschinengewehre sind erbeutet, 30 Geschütze unbrauchbar gemacht worden.“

In Lodz wühlte man von all dem nichts. Der durch den Kanonendonner in Angst und Schrecken versetzten Bevölkerung wurde keinerlei Klärung über die Sachlage gegeben. Die Tageszeitungen durften unter Strafandrohung nichts über die sich in nächster Nähe der Stadt abspielenden Kämpfe bringen. „Schreiben Sie, daß in Berlin und Wien Hungersnot herrscht, daß man in russischer Militärzensur. „Feste feiert“, so sagte mir ein russischer Militärarzt. „Vergessen Sie, daß wir uns im Kriege befinden und bringen Sie Märchen in Ihrem Blatt“, meinte ein anderer. Kein Wunder daher, daß angesichts dieser Knebelung der Presse die tollsten Gerüchte in der Stadt umliefen. So hieß es am 22. November, daß das 20. deutsche Armeekorps des Generals Scholz vollständig vernichtet sei und 76 Kanonen erbeutet wären. Und das wurde geglaubt, mußte geglaubt werden und — wollte auch vielfach geglaubt werden.

Und dabei schlugen die Geschosse der deutschen Artillerie bis in die Stadtmitte ein, Tod und Verderben säend. Wie ausgestorben lagen die Straßen da, nur Militär, Bürgerwehrlente und Krankenpfleger waren zu sehen. In der klaren Winterluft, hoch über der Stadt, zogen spähende deutsche Flieger ihre Kreise. Die russischen Batterien eröffneten ein wahnsinniges Feuer auf die Stahldogel und trafen — die Häuser in der Stadt, die sie in Brand steckten, die Einwohner tödend oder verlegend. Die Not wurde immer größer. Die schlechte Versorgung der russischen Truppen mit Lebensmitteln hatte zur Folge, daß die gesamten Brotvorräte in der Stadt beschlagnahmt werden mußten. Brot wurde ein Luxusartikel. Die Kartoffeln, die an dessen Stelle treten mußten, wurden bitter teuer; eine Folge der eingestellten Zufuhr.

In den Hospitälern, die in allen öffentlichen Lokalen, in oelen Fabriken und sogar in Privathäusern eingerichtet wurden, herrschte ein Chaos. Die zahllosen Verwundeten füllten die Säle, in die Durchgänge. Auf den kalten

Steinfliesen liegen viele verwundete Krieger, da es an Betten, Matrasen, ja an Stroh mangelte. Auf Rollwagen wurden die ihren Wunden Erlegenen nach den Friedhöfen geschafft, nicht einmal Särge konnten für sie beschafft werden. Um die so notwendige Wäsche für die Verwundeten und Verbandzeug zu beschaffen, mußte unter der Bevölkerung eine Sammlung veranstaltet werden. Arme und reiche Lodzer trugen Lebensmittel in die Lazarette, um die armen Soldaten, die sonst hätten Hunger leiden müssen, zu laben.

Auch unsere Lodzer mußten schließlich merken, daß etwas faul war im Staate Dänemark. Die zahllosen Verwundeten, die täglich nach Lodz gebracht wurden, erzählten von der Tapferkeit und der Kraft der Deutschen und gaben der Befürchtung Ausdruck, daß es ihnen wohl doch noch gelingen werde, Lodz zu besetzen. Eines Morgens verkehrte die Straßenbahn nicht mehr. Der Kommandant hatte befahlsgegeben, daß der Verkehr auf der Petrikauer Straße unterbrot sei. An einigen Straßenenden waren in der Nacht Barrikaden errichtet und Maschinengewehre aufgestellt worden. Vermutlich hatte man einen Durchbruch der Deutschen erwartet und sich vorbereitet, ihn durch — Straßenkämpfe zu vereiteln. Ob General Oba, der japanische Militärattaché, der im Grand Hotel wohnte, den Russen den klugen Rat gegeben hatte? Es wurde nichts daraus. Die Deutschen kamen noch nicht. Dafür kamen aber ihre Granaten desto öfter und nahmen ihr Ziel auf den Warschauer Bahnhof.

Natürlich mußte nach Ansicht der Russen Verrat dahinter stecken. Es wurden viele Personen, namentlich Deutsche und Juden, verhaftet und als deutliche Spione nach Warschau geschickt. Es half aber alles nichts. Auch die Maßnahme nicht, daß die Juden die nach Ansicht der Russen fortwährend böswillig zerstörten Telephonanlagen bewachen mußten. Am 6. Dezember befand sich die geschlagene russische Armee auf dem Rückzuge, Lodz wurde von den Madensensschen Soldaten besetzt.

Bunte Zeitung.

Der Allerverwundteste. In England überbietet sich die Presse in Wundergeschichten von seltsamen Verwundungen. Das Tollste, was dem Publikum bisher aufgetischt wurde, ist wohl die Schilderung von den Schrapnellgeschüssen, die der Artillerist Birch angeblich in Flandern erhalten hat. Der „Daily Chronicle“ erzählt mit Stolz, daß dieser „Verwundteste aller Verwundeten“ zu seinem Setzerpersonal gehöre und mit nicht weniger als 180 Schrapnellsplittern im Kopf zurückgekehrt sei. Vorsichtig setzt das Blatt allerdings hinzu: „Natürlich befinden sich diese Splitter nicht mehr an Ort und Stelle, da sie von den Ärzten aus dem Kopf entfernt wurden.“ Was zu erwarten war.

Neuestes aus den Witzblättern.

Doppelter Druckfehler. In unserem gestrigen Leitartikel hieß es: Splitterrichter Bierverband merkt den Balkon in eigenen Auge nicht. Es sollte natürlich Balkan heißen. Schwere Zeit. „Wie geht's denn dem Wiener jetzt?“ — „Oh, soweit ganz leidlich — nur klagte er über guten Appetit.“

Spart Seife durch Henkel's Bleich-Soda

Alle Rohstoffe für Seifen sind aussergewöhnlich hoch im Preise und fast nicht mehr in den notwendigen Mengen zu beschaffen. Die Seifenpreise sind entsprechend gestiegen. Die verehrten Hausfrauen werden deshalb zum eigenen Vorteil und nicht minder zum Besten der Allgemeinheit mit Seife sparen müssen. Die Hälfte der Seife kann gespart werden, wenn die Wäsche einige Zeit vorher in **HENKEL'S Bleich-Soda**, in lauwarmem Wasser eingeweicht wird. Das Waschen wird dann wesentlich billiger sein und mit weniger Arbeit eine ebenso reine und weisse Wäsche erzielt werden.

Also Seife sparen und mit Henkel's Bleich-Soda einweichen!

Henkel's Bleich-Soda ist das vorzüglichste Reinigungsmittel für Fussböden, Metall-, Holzsaachen und Küchengeräte, sowie beim allgemeinen Hausputz.
Henkel's Bleich-Soda nach geschütztem Verfahren, kann auch fernerhin zu gleichen Preisen geliefert werden, da wir die hauptsächlichen Rohstoffe selbst herstellen.

Unsere Erweiterungsanlagen sind jetzt betriebsfertig, sodass wir grösste Mengen schnell zu liefern in der Lage sind.

HENKEL'S Bleich-Soda

nur in Original-Packungen mit dem Namen „HENKEL“ und der Schutzmarke „LÖWE“ ist in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

HENKEL & CIE., Düsseldorf.

Weinzeitung.

△ **Deßloch**, 26. Nov. Die Lese dürfte wohl im Laufe der nächsten Woche überall zu Ende gehen. Die letzten Wochen waren wenig vom Wetter begünstigt, und Schnee und Frost trieben zur Eile, so daß manche geplante Auslese unterbleiben mußte. Nun ist es stiller geworden in den Bergen, man merkt den Krieg und vermißt die vielen fehlenden Kräfte, welche sonst um diese Zeit den Karst zum Winterbau schwingen. Auch mit der wichtigsten Herbstarbeit geht es nur langsam vorwärts, es stocken die Düngerezufuhren. Es mangelt der Eisenbahn an Wagen und ohnedies ist der Stallbäcker dies Jahr knapp und teurer als in den Vorjahren. Dann mangelt es auch an Fuhrwerk, um den Dünger auszuführen. Der Krieg macht mit zunehmender Länge seinen Einfluß immer mehr geltend, es muß aber ertragen werden, es gehört dies mit zum Durchhalten, bis schließlich das gute Ende kommt. Die Reben gehen im guten Zustande in den Winter, auch die Jungfelder haben sich gekräftigt und werden einen normalen Winter gut überstehen. — Die zuerst gelagerten Weine werden sehr ruhiger, die Gärung geht zu Ende. Es wird gut sein, die Fässer bald aufzufüllen und die Keller noch etwas warm zu halten, damit die stille Nachgärung nicht unterbrochen wird. — Das Verkaufsgeschäft geht zwar langsam aber doch stetig weiter. Die gewöhnlichen Roste behaupteten ihren anfänglichen Preis. Besondere Kränzchen wurden je nach Güte und Lage entsprechend hoch bewertet, so wurden in Deßloch für das Stück über 2000 Mk. bezahlt. Gewiß ein Zeichen, daß der Lese eine gute Zukunft verspricht.

× **Aus dem Rheingau**, 26. Nov. Noch immer gibt es im Rheingau Weinbergbesitzer, die mit der Lese beschäftigt sind. Es scheint, daß sich die Ernte in diesen Weinbergen solange hinzieht, daß es regelrechten Eiswein gibt. Auf jeden Fall ist durch das lange Hängenlassen der Trauben Sicherheit für Gewinnung eines ganz vorzüglichen Qualitätsweines gegeben, wobei allerdings ein Mengenverlust in Kauf genommen werden muß, der ziemlich, sogar sehr bedeutend ist. Das Holz der Reben steht gut und gibt gute Aussichten für das kommende Jahr. Gegenwärtig wird ziemlich Düngung hinausgeschafft. Im Weingeschäft herrschte auch in der letzten Zeit einiges Leben, wobei für das Stück 1915er 1250—2000 Mark erzielt wurden.

3 **Vom Mittelrhein**, 26. Nov. Das Rebholz steht gut. Es ist ausgereift und gut im Holze. Im Weingeschäft herrscht ziemlich Ruhe, abgesehen dort wo es sich um Rotweine handelt, die zu jeder Zeit genommen und gut bewertet werden. Bezahlt wurden in der letzten Zeit für das Fuder 1911er Rotwein 1320—1470 Mk., 1912er 820—920 Mk., 1914er 825—980 Mk.

< **Aus Rheinhessen**, 26. Nov. Die Weinbergbesitzer haben die Winterarbeit in den Weinbergen aufgenommen. Gegenwärtig sind sie allenthalben mit der Düngung der Reben beschäftigt. Das Rebholz steht günstig und ist ausgereift. Der neue Wein entwickelt sich in den Kellern zur

Zufriedenheit. Gefragt wird vor allem nach Rotwein, der jederzeit einen leichten und glatten Abgang zu hohen Preisen findet, während Weißweine durchaus nicht gesucht sind, doch kann man darauf rechnen, daß nach dem ersten Abtrieb auch diese mehr verlangt werden. Bei den letzten Umsätzen wurden für das Stück 1915er Weißweine in Sulzheim 535—550 Mk., in Wörstadt 535—550 Mk., in Spiesheim 550—560 Mk., in Eichloch 530 Mk., in Partenheim 500—550 Mk., in Jugenheim 530—540 Mk., in Schornsheim 535—570 Mk., in Udenheim 535—580 Mk., in Gau-Obernheim und Umgebung 550—560 Mk., in Bendersheim und Umgebung 540—600 Mk., 1915er Rotwein in Dittelsheim 685 Mk., in Stabeden 800 Mk., in Spiesheim 670 Mk., in Biedheim 750 Mk., in der Wörstader Gegend 700 Mk., in Gau-Obernheim und Umgebung 750 Mk., in Bendersheim und Umgebung 700—750 Mk., für das Stück 1914er Weißwein in der Altheimer Gegend 700—750 Mk., in Oppenheim 780 Mk., für das Stück 1913er in Gau-Obernheim 670 Mk. bezahlt.

○ **Von der Nahe**, 26. Nov. Noch in der ersten Hälfte des November wurde in den Weinberganlagen des Schlosses Rauzenberg wie auch der Kgl. Preuß. Domäne die Ernte von Trauben vorgenommen. Man suchte eben Auslesen zu erzielen und dürfte mit diesem Beginnen auch Erfolg haben, war doch der Herbst hinsichtlich des Wetters ausnahmsweise schön. Mit dem Ertrag der diesjährigen Weinernte ist man im Gebiete der Nahe sehr zufrieden. Der Wein liegt in den Kellern und gibt sich gut und vorzüglich. Bei den Verkäufen wurden für das Stück 1912er an der unteren Nahe 750—850 Mk., 1913er an der unteren und mittleren Nahe 710—850 Mk., 1914er in den Seitentälern 600—700 Mk., an der mittleren Nahe 840—940 Mk. erzielt.

Verantwortlich: Adam Stienns, Deßloch

Heinr. Wels

Marktstr. 34 Wiesbaden Marktstr. 34

Spezialhaus 1. Ranges
für
Herren- u. Knabenkleidung
fertig und nach Mass.

Lohnbücher

vorrätig in der Expedition des Rheingauer Bürgerfreund.

Teppiche
Läuferstoffe, Vorlagen
Gardinen
Dekorationen
Rouleauxstoffe
Tisch- und Divandecken
Möbelbezüge
Tapeten
Linoleum
Wachstuche

kaufen Sie am besten und vor-
teilhaftesten im

Spezial-Geschäft

Braun & Co.,
Bingen

Fruchtmarkt (Starkensburger Hof).

Mitteldeutsche Creditbank

Kapital und Reserven 69 Millionen Mark

Filiale Wiesbaden

Friedrichstrasse 6 Telefon 66 u. 6604

An- u. Verkauf von Wertpapieren.

Günstige Verzinsung von Spar-Einlagen. Sorgfältige

Erledigung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten.

Safes.

Schürzen

Haus-Schürzen	aus gutem gestreiftem Siamosen mit Volant und Tasche, sowie Paspol-Garnierung	1.10	Blusen-Schürzen	in Siamosen, dunkel gestreift	2.10
Blusen-Schürzen	aus hübschem waschbarem Siamosen, sowie sehr gutem Druckstoff mit Borden-Garnitur	1.20	Blusen-Schürzen	Siamosen, hellgestreift mit reicher Stickerei-Garnitur	2.25
Blusen-Schürzen	einfarbig mit bunter Borde garniert	1.35	Blusen-Schürzen	aus gutem Satin in dunklen Mustern, sowie hell- u. dunkel- farbigem Siamosen m. breiter Blenden- u. Knopf-Garnitur	2.80
Blusen-Schürzen	Siamosen in hellen und dunklen Mustern mit Passe, und in Druckstoff mit breiter gewebter Borde	1.75	Kleider-Schürzen	mit Aermel in Siamosen mit Passe	3.20
Blusen-Schürzen	aus hellgestreiftem Siamosen mit breiter Passe und Paspol	1.75	Kleider-Schürzen	mit Aermel in hell- und dunkelfarbig, gemustertem in Siamosen, tadelloser Sitz und reich garniert	3.80
Blusen-Schürzen	in Satin mit einfarbigem Paspol	1.80	Kleider-Schürzen	in buntem Satin mit breiter Blenden-Garnitur	5.50
Blusen-Schürzen	aus Siamosen mit bunter Borde reich garniert	1.95	Kleider-Schürzen	m. Aermel i. Satin, für Trauer besond. geeignet, schwarz- weise gemustert, sowie in anderen bunten Farben	6.90

Mädchen-Schürzen aus gestreift. Siamosen hell u. dunkel m. bunt. Bes. ab 0.90

Mädchen-Schürzen gestr. Siamosen m. Binde-Bänder 1.80, 1.35

Mädchen-Schürzen aus bunten Satin m. Blenden-Garnitur 1.65, 1.50, 1.35

Mädchen-Schürzen a. Ja. Sat. m. Falt.-Vol. u. tief-sitzendem Gürtel, reich garn. 3.50, 2.90

Wiener Schürzen

Letzte Neuheit

in Siamosen und Satin

Fantasie-Schürzen in weiss und modernen Farben mit u. ohne Träger

Schwarze Damen-Schürzen

Blusen u. Kleider-Fasson, sowie glatte Haus- u. Geschäfts-Schürzen in jeder Qualität v. den einf. bis zu d. eleg. Fasson

Knaben-Schürzen hellgestr. Siamosen mit 1 u. 2 Taschen 0.95, 0.65

Knaben-Schürzen in Siamosen m. grosser Tasche u. Bilder-Borde 1.15

Knaben-Schürzen feldgrau Siamosen mit 2 Taschen und patr. Abzeichen 1.20

Knaben-Schürzen in einfarb. Siamosen m. Borde u. Tasche u. patr. Abzeich 1.30

Servier-Kleider in gestreiftem Siamosen und schwarzem Satin in reichhaltiger Auswahl.

J. Poulet Wiesbaden

Wasserdichte
Militär-Kleidung
 „Wolff's“
Endlich trocken

ausprobiert wasserdicht, äusserst haltbar.

Hunderte Anerkennungen aus dem Felde.



* Als 500 Gramm-Brief zu versenden.

* **Aermel-Westen** ohne Füller
 Wolff's „Endlich trocken“ Sorte I Mk. 11⁵⁰ Sorte II 9⁵⁰

* **Aermel-Westen** warm gefüttert
 Wolff's „Endlich trocken“
 Mk. 12.- 14.- 16.- 18.- bis 24.-

Leder-Westen warm gefüttert Mk. 33.- 54.-

Pelz-Westen Kanin., Hamster u. Bisam Mk. 38.- 60.-

Unentbehrlich im Felde

Armee-Schutz-Hose Sorte I Mk. 12⁵⁰
 Wolff's „Endlich trocken“ Sorte II Mk. 9⁵⁰
 Gesetzl. geschützt

Armee-Schutz-Joppe Sorte I Mk. 17⁵⁰
 Wolff's „Endlich trocken“
 Gesetzl. geschützt

Armee-Schutz-Mantel
 Wolff's „Endlich trocken“
 Lieber dem Uniform-Mantel zu tragen
 Mk. 27⁵⁰ 32.- 40.-

* **Regenhaut-Mäntel**
 Lieber dem Uniform-Mantel zu tragen
 Mk. 14⁵⁰ 19.- 24.- 28.-

In Mainz

nur beim Fabrikanten

S. Wolff jr.

Herrenkleider-Fabrik.

Inserate finden im Rheingauer Bürgerfreund die weiteste Verbreitung.

Ferdinand Leonhard,

Bildhauer

Schwalbacherstr. Eltville a. Rh. Schwalbacherstr.

Nachfolger von Bildhauer (Joseph Leonhard sen.)

Telephon Nr. 63. — Gegründet 1857.

Atelier für Bildhauerei und Kunstgewerbe, für Grab, Kirche und Salon.

Spezialität:

Grabdenkmäler

Figuren, Büsten, Reliefs etc.
 Erstklassige tadelloser ausgeführte Arbeiten.
 Moderne Grabdenkmäler nach eigenen Entwürfen.

Grosses Lager in fertigen Grabdenkmälern auch einfache sehr billige Grabsteine.



Renovation alter Denkmäler etc.
 Entwürfe, Zeichnungen und Kostenanschläge
 jeder Zeit zur Verfügung.

Kein baden, nur 1. Stock
 Daher
 meine berühmte Billigkeit

Ulster u. Paletots

In tausendfacher Auswahl und künstlerischer Vervollendung des Sitzes
 Vorwiegend eigene Herstellung, daher Ersatz für beste Stoffe und Verarbeitung

Für Herren

Mk. 12⁵⁰ 16⁰⁰ 21⁰⁰ 26⁰⁰
 32⁰⁰ 38⁰⁰ 44⁰⁰ 48⁰⁰

Für Knaben

von 10-14 Jahren
 teils mit, teils ohne Gurt
 Mk. 6⁰⁰ 8⁰⁰ 11⁰⁰ 15⁰⁰
 20⁰⁰ 25⁰⁰ 29⁵⁰

Capes

für Herren

Mk. 9⁵⁰ 11⁰⁰ 14⁵⁰
 18⁵⁰

für Knaben

Mk. 5⁰⁰ 7⁵⁰ 9⁵⁰ 11⁵⁰



Hochgestickte Seldem-
 Monogramme gratis!

Meine bessere fertige Kleidung ist Massarbeit ebenbürtig,
 übertrifft diese häufig durch vorzügl. Passform u. eleg. Verarbeitung.

Für junge Herren

von 15-20 Jahren
 mit und ohne Gurt

Mk. 11⁰⁰ 15⁰⁰ 20⁵⁰
 26⁰⁰ 32⁰⁰ 38⁰⁰

Für Knaben

von 3-9 Jahren
 teils mit, teils ohne Gurt

**Kieler Mäntel
 und Ulster**

Mk. 5⁵⁰ 7⁵⁰ 10⁰⁰
 13⁰⁰ 15⁵⁰ 18⁰⁰

Loden-Joppen

Bozener Mäntel
 riesig billig!

Frau Löwenstein wwe. Mainz

Kein Laden! Nur 1. Stock! 13 Bahnhofstrasse 13 1 Minute vom Hauptbahnhof.

Bestes, grösstes und leistungsfähigstes Etagegeschäft am Platze.

Pelzwaren

G. Gompertz, Mainz

Ludwigstrasse 1 Telephone 1595.

:: Weitgehendste Garantie ::
 zu anerkannt billigen Preisen.

Johann Egert, Uhrmacher.



Reichhaltig sortiertes Lager in
Uhren, Gold- und Silberwaren
 aller Art zu äusserst billigen Preisen.

Grosse Auswahl in Herren- und Damenbrillen, Kneifer,
 Thermometer und Barometer.
 Sämtliche Reparaturen an Uhren, Schmuckstücken und
 optischen Gegenständen werden gut und billig ausgeführt.

Destrich a. Rh., Landstrasse Nr. 16.

Während der Kriegszeit

eleg. Herren- u. Knab.-Anz., Ulster, Paletots, ein. Joppen, Joppen, die bef. Schafwoll. Anz., Gummimantel, f. Herren u. Damen, Kapes, Boxen, Mäntel, Kinder-Anz., darunt. sehr viele einzelne Stücke, Schulhosen zu u. unter Einkaufspreisen!
 Neugasse 22, 1. St., kein Laden, Wiesbaden

Im Felde

leisten bei Wind u. Wetter
 vortreffliche Dienste

Kaiser' Brust-Caramellen

mit den 3 Tannen
 Millionen gebrauchen
 sie gerne

Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Natarrh, schmerzenden Hals, Reudhusten, sowie als Vorbeugung gegen Erkältungen, daher hochwillkommen jedem Krieger!

6100 not. begl. Zeugnisse von Aerzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg. Appetitanregende, feinschmeckende Bonbons
 Palet 25 Pfg., Dose 50 Pfg. Kriegspackung 15 Pfg., fein Porto. Zu haben in Apotheken sowie bei:

J. Scherer in Deirich
 F. Höber Wwe. in Eltville
 G. Höhl in Eltville
 Joh. Kahl in Bintel
 Joh. Müller in Hattenheim
 W. Mehl in Riedershausen
 Joh. Wessendorf in Friedrich
 E. Ziegler Wwe. in
 Johannsberg
 Johann Mayer in Erbach,
 Bahnhofstr.
 Bhl. Dorn in Bintel
 Johann Röber in Mittelheim.

Wer sich für den Kaufm. oder einen ähnlichen Beruf ausbilden will, sollte dies jetzt tun, da fortwährend Bedarf an geeigneten Kräften vorliegt.

Institut Bein

Wiesbadener
 Privathandels-Schule

Rheinstrasse 115.

Unterricht in allen kaufm. Fächern, sowie in

Stenographie,
 Maschinenschreiben
 Schönschr., Bankw.,
 Vermögensverwalt.

usw.
 Klassen-Unterricht u. Privat-
 Unterweisung.

Beginn neuer Vollkurse am 1. und 15. jeden Monats.

Hermann Bein,
 Diplom-Kaufmann
 und Diplom-Handelslehrer.

Clara Bein,
 Diplom-Handelslehrerin,
 Inh. d. kaufm. Dipl.-Zeugn.

Maltschule

H. Bouffier, Kunstmaler
 akademisch und staatlich
 geprüfter Zeichenlehrer

Wiesbaden, Adolfsstr. 7.

Zeichnen Malen Modellieren
 f. Herren, Damen u. Kinder.

Vorbereitung zum
 einjährigen Künstlerexamen.
 Glänzende Erfolge.

Anfertigung aller Art von
 Zeichnungen und Malereien
 im Auftrage.

M. Müller

Holzhandlung, Niederwall

Lager in

sämtlichen Kehlsteinen
 u. Drechslerwaren.

Dachpappe,

Platt- und Falz-Ziegeln.

Ein Geheimnis. Nur für Herren!

Sie finden bei mir

Elegante

Herren- und Jünglings-Anzüge von Mk. 13.50 an

Moderne

Ulster, Paletots, Regenmäntel von Mk. 10.— an

Hochzeits- u. Gesellschafts-Anzüge von Mk. 20.— an
(werden auch verliehen)

Hosen :: Wenig getragene :: Mass-Anzüge

Paletots = Ulster = elegant, fast neu, sehr billig

nur im **Ersten Mainzer** nur im

Monatsgarderobenhaus u. Verleih-Anstalt

Schusterstrasse 34, „zur Schusterstrasse“ Schusterstrasse 34

Kein Laden :: Den ganzen Tag geöffnet. :: Keine Filiale am Platze

Pelzwaren

in solider gediegener Kürschnerarbeit und jeder Preislage empfiehlt das
Spezial-Geschäft

J. B. Hämmerlein, Mainz.

Inhaber: Max Kirsten

Ecke Ludwig- und Fuststrasse. Telefon 1817.

Grösstes und ältestes Haus der Branche am Platze.

Ich leiste für meine sämtliche Ware die weitgehendste Garantie,
weil ich selbst fabriziere.

Beschäftsbücher aller Art
empfiehlt **Adam Etienne.**

Bekanntmachung.

Auf dem Gelände der Stadt Kläranlage in Niederrad wird während der Frostzeit an Landwirte und Gärtnereien flächester Lagereschlamm zu folgenden Preisen abgegeben:

Einspännerfuhr 0,20 Mk.

Zweispännerfuhr 0,30 Mk.

für Großabnehmer s. d. dsm. 0,10 Mk.

Käufer haben sich auf dem Betriebsbüro der Kläranlage zu melden.

Frankfurt a. M., den 18. November 1915.

Tiefbauamt, Kanalverwaltung.

Für unsere Truppen im Felde.

(Sammlung der Frankfurter Zeitung).

Unsere Soldaten stehen in einem zweiten Winterfeldzug. Wieder sind sie fern dem Vaterland, fern ihrem Heim, den Härten der rauhen Jahreszeit ausgesetzt. Für unsere Sicherheit, den Frieden der Daheimgebliebenen, ertragen sie willig jede Beschwerde.

Dankbar sind wir uns dessen bewusst und deshalb wollen wir ihnen zum Weihnachtsfeste zeigen, daß wir ihre Gedanken. Mit einer praktischen Gabe, einer wollenen Weste, die den Einheitskisten der Zentral-Kriegsfürsorge Frankfurt a. M. beigegeben werden soll, möchten wir die Truppen bedenken, die dem XVIII. Armeekorps angehören. Wir wollen unsere tapferen Truppen erfreuen und uns selbst auf diese Weise eine Weihnachtsfreude bereiten.

Eingegangen sind:

Frankfurter Zeitung Mk. 3000; Kommerzienrat Eduard Seit von Speyer Mk. 3000; Bankdirektor J. Marx Mk. 100; Hessische Bankwärenderei Cassel, Adolf Heyn, Mk. 100; J. F. Paulans, Mk. 50; Th. Köchler, Jülich Mk. 40; Frau Heinrich Dorfheimer Mk. 20; Frau Ede Kassauer Mk. 20; Frau Josef Rosenheim, zur Erinnerung an den 9. November Mk. 20; W. Franz Mk. 10; Frau Langguth Mk. 10; S. R. Mk. 5; F. R. Mk. 5; J. Hofmann Mk. 5.

Zusammen Mk. 6385.—

Weitere Geldspenden nimmt entgegen

Frankfurter Zeitung, Frankfurt a. M.

Rbelngauer Bürgerfreund, O. Frick.

Mainzer Musik-Akademie Opern- und Orchester-Schule

Mainz, Kirchplatz 7, part.

Ausbildung in allen Fächern der Tonkunst durch nur bewährte Lehrkräfte. Opernschule — Schüler-Orchester — Organistenschule — Honorar: 75—400 M. Eintritt ledigk. — Prospekt frei.

Direktion Hfr. Stauffer u. E. Eschwege.

Mandoline

zu kaufen gesucht. Offerten an die Expedition ds. Bl.

10—15 Zentner Klee zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition des Blattes.

Borde,

Diele, Latten, Spalier- und Verputzplatten, Stabbord und Fußbodenriemen, Pfähle, Stangen,

Kohlen

alle Sorten, stets zu den billigsten Preisen auf Lager bei

Otto Eger, Winkel a. M.

Inserate haben in dieser Zeitung den besten Erfolg



Sehr beliebt

in allen Frauenkreisen sind: das Favorit-Moden-Album, das Favorit-Jugendmoden-Album, das Favorit-Handarbeits-Album, nur je 60 Pf., postfrei 70 Pf., der Intern. Schnittmanufaktur Dresden-N. 8. Nach Favorit-Schnittmustern zu schneiden ist reizvoll, leicht und sparsam, denn alles „sitzt“ und zeugt von „Geschmack“.

Zur gefälligen Beachtung!

Wenn Sie Bedarf in

Schuhwaren

haben, versäumen Sie nicht die reichliche Auswahl aller Arten Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder in allen Lederarten in unseren 7 Schaufenstern zu besichtigen. Wir verkaufen, so lange unsere Vorräte reichen noch preiswert. In Winter-Schuhwaren haben wir grosse Auswahl, ganz besonders in Kasselhaarschuhen. Wir verkaufen noch

elegante Damen-Halbschuhe mit Laekkappen zu	8.75 Mk.,
desgleichen elegante Damen-Stiefel mit Laekkappen zu	8.95 „
Warme Hauspantoffel	1.50 „
Elegante Herren-Stiefel mit und ohne Laekkappen von	10.50 „ an.

Gelegenheitskauf

Ein Posten kräftiger Rindboxstiefel Nr. 27—30	7.50 Mk.
dieselben in Nr. 31—35	8.50 „

NB. Arbeitsstiefel, Arbeitsschuhe mit und ohne Nägel, Holzschuhe mit Lederschuhen in allen Grössen preiswert. Wir bieten Ihnen beim Einkauf noch grosse Vorteile.

Schuhhaus Gebr. David, Mainz,

35 Schusterstr. 35
Ecke
Betzelsasse.

Weihnachten

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Uhren, Gold- und Silberwaren.

A. van de Bergh, * Mainz *
Schulterstraße 26.

Eigene Reparatur-Werkstätte.



Osram Halbwatt-Lampen

Beleuchtungskörper etc.

Militär- und Taschenlampen

la. Dauer-Batterien

Elektro-Motoren

Alfred Flack, Wiesbaden

Luisenstrasse 46 Teleph. 747

Wiederverkäufer Rabatt.

Wein-Etiketten liefert rasch und billigst die Druckerei ds. Blattes.

Monatsmädchen

zum 1. Dezember gesucht. Zu erfragen in d. Exp.

Piano's

eigener Arbeit mit Garantie.

Mod. 1 Studier-Piano 1,22cm	450.—
2 Cäcilia	1,25 „ 500.—
3 Rbenzina A	1,28 „ 570.—
4 „ B	1,28 „ 600.—
5 Moguntia A	1,30 „ 680.—
6 „ B	1,30 „ 720.—
7 Salon A	1,32 „ 780.—
8 „ B	1,34 „ 780.—

u. v. auf Raten ohne Aufschlag per Monat 15—20 M. Kasse 5%

Wilh. Müller, Mainz.

Kgl. Span. Hof-Piano-Fabrik. Segr. 1843. Münsterstrasse 3.